

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbrechen aus Ehrsucht

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1787

VD18 11521732-ddd

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-87428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87428)

öffentliches Opfer der Gerechtigkeit, mich kostet es keine Thräne.

Obercomm. Mich führt ihr nicht an! — Sie kannten die Gesellschaften, die er frequentirte, sie wußten seine Ausgaben — sie haben auch um das gewußt.

Mad. Aub. Ueber ihren niedrigen Angriff bin ich erhaben! — Sie zertreten mich elende Mutter — Gott hüte sie für Neue.

Obercomm. Lachen sie Madam — den Muth nicht verlohren! — Sie haben ihn erzogen, sie haben das stolze Herz erzogen, lachen sie —

Secr. Mein Vater um Gottes willen Mäßigung, lassen sie uns die Sache verbergen!

Neunter Auftritt.

Die Hofrätthin führt den Doktor durchs Zimmer ins Kabinet. Vorige.

Obercomm. So? hast du auch darum gewußt? haben sie dich durch Liebe bestochen? Habt ihr mich zum Opfer des Komplots machen wollen?

Secr. Mein Gott, wie kommen sie auf den Gedanken.

Louise. Bester Vater, verkennen sie uns denn ganz?

Obers

Obercomm. Schwiegervater meynt ihr, muß
End und Pflicht vergessen? — Gut, mich sollt ihr
nicht überlistet haben! — Ich kassire die Heirath.

{ Secr. Nimmermehr — sie wollten —
Louise. O Gott.

Obercomm. Ich kassire die Heirath!

{ Secr. So wahr Gott lebt, diese Verbindung
ist fest.

{ Mad. Ruhb. Meine unschuldige Tochter!

Obercomm. Ich will keine Verbindung mit stol-
zem Diebsgesindel.

Mad. Ruhb. (fällt entkräftet in einen Sessel)

Ruhb. S. Herr, beschimpfen sie mich, — mar-
tern sie mich — morden sie mich — Ich verdiene al-
les — aber wenn sie meine Mutter ferner mißhan-
deln, Herr, zittern sie.

Louise. Bruder, Bruder!

Ruhb. S. Ich habe nichts mehr zu verlieren.

Obercomm. Brav, brav, thue als ob du ehr-
lich wärst — brav!

Ruhb. S. Sagen sie mir, was sie wollen,
wenn sie meine Mutter mißhandeln, so achte ich nicht
meines Verbrechens, nicht ihres Alters — vergesse
mich — die Welt — alles!

Secr. Rasender! —

Louise. (hält ihren Bruder ab) Karl führe deinen
Vater weg —

6

Ober-

Obercomm. Ich will gehen — hängen sollst du nicht, aber —

Mad. Rubb. (springt auf und umfaßt ihn) Um des Barmherzigen Gottes willen!

Obercomm. Aber meinen letzten Heller vermach' ich für deine Versorgung im Zuchthause, Mörder! (reißt sich los und geht)

Zehenter Auftritt.

Rubberg Vater, vom Hofrath und Doktor geführt.

Rubb. V. (ist entkleidet, vom Doktor geführt, tritt in in die Thüre) O meine Kinder.

(Hier muß der Vorhang schon im Fallen seyn.)

Rubb. S. (stürzt vor seinem Vater nieder, den die Mutter in ihren Armen hält) Mein Vater, verfluchen sie mich nicht.

Secr. Bleiben sie Vater. (ab)

Louise. (ihm nach) Karl rette uns!

Ende des vierten Aufzugs.

Fünf